**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 72 (1946)

Heft: 6

**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# ER UNFREIWILLIGE HUMOR

## Welch aufrichtiger Herr

in guter Stellung würde mit frohmütiger, sympathischer Frau, in den 40. Jahren, eine anbahnen?

E Schliffi!!?

"Im Endergebnis steht sest, daß der verantwortliche Materialeinkäufer (H.D. Meherthofer. Red.) der "A. 3.3.) der Internierung von einigen bevorzugten Arterialen Schmiergelder im Betrage von rund 50 000 Franken bezogen hat. Zum Danke dafür hat er ihnen große Armeeausträge augehalten. Die Referanten ihrerseits kaken

Einen solchen Redaktor hatten wir bei der NZZ nicht vermutet!

n der Latte. Aber Bia vati beging mit seiner Schußn der Latte. Aber Bia vati beging mit seiner SchußFlanke fand den allein vor dem gegnerischen Tor stehenprallte Zwei Eckbälle werden von der hart kämpfenden
italienischen Verteidigung abgewehrt, und dann verhilft

Erstens heißt es die Leber und zweitens sollte man damit nicht spielen, zumindest nicht Fußball!

deshalb allgemein begeiftert aufgenommen. Die Erwu. tungen, die auf die Veranstaltung gesett wurden, gingen nicht nur in Erfüllung, sondern sie wurden sogar noch übertroffen und die rohe Munterkeit der Ronzertbesucher auf dem Beimweg bewies, daß man sich allgemein köstlich amüsierte. Vor allen Dingen gebührt ehrende Uner-

Da hat Musik einmal nicht besänftigend gewirkt!

20 Grad Ralte in La Chatagne. Reuenburg, 10. Dezember. Ag. Die Kälte im Kanton.
Reuenburg ist sehr beträchtlich. Am Samstagabenb wurden in La Châtagne bei La Chauz-du-Milleu be Joseph Grad gemessen, während die Temperatur in Le ge ge im Schneeschicht von etwa 0 cm auf.

Ski-Heil!!

### Vertreter

sucht schwerverkäuflichen Ärtikel.

Solvente Firmen ich um ausführl. Offerten unter Chiffre

Er soll es einmal mit punktfreiem Ersatzkaffee probieren!

Verloren

52257 Berloren girfa 3 bis 4 Mochen, Richtung Brid-felb, eine rotgolbene Dam.

Gegenteil von «Gefundene Jahre»!!!

Die neue Ausstellung im Kunstsalon des Antiqui-tätengeschäfts von Max Robr ist dem österreichischen Maler F. A. von Forst eingeräumt, der eine größere Bahl von Landschaftsbildern aus den verschiedensten Gegenden des Wallis sowie einige Stilleben mit Alvenblumen ausstellt. Für die Bernslags dieler Ausstellung, die sich in dem gediegenen Salon mit keinen kostdaren antisen Möbeln und Ziergegenkän-den zu einer genußvollen Stunde gestaltete, waren

Wie genußvoll müßte sich diese Stunde erst mit kostbaren antiken Möbeln und Ziergegenständen ge-staltet haben!

Reitstiefel tragen? Mußten sie in den Luftschutzkampf reiten? fragte der stadtbernische Baudirektor. Îhm lag besonders der Zement am Herzen und daher forderte er die Freigabe des Luftschutz-

Besser Zement am Herzen, als Kalk im Hirn!

# a, so war es:

Ein paar handfeste Männer schufen einft die Gidgenoffenschaft und ein paar Jahre später dann auch die Konsumgenossenschaft. Blättern wir wieder einmal zurück, was es diese Männer an Mut und mühenoller Arbeit gekostet hat, damit wir wieder daron erinnert werden.

Ein paar Jahre später?: .... Nein, so war es nicht!

Dienst-Jubilaum bei BBC. Wir munschen ihm zu diesem Freuden-Tag viel Blüd und weiterhin alles Bute und vor allem befte Gesundheit. Benn ihm bisweilen seine Bege auch schwer gemacht murden, hat er doch ftill und bescheiden, wie es immer seine Urt ift, stets den richtigen Weg gefunden und teine Renntniffe und Erfahrungen voll und gang der Firma gewidmet.

Da wird die Firma nicht zufrieden gewesen sein!

Chepaar fucht fehr gepflegien und forgfältig getochten

im Monbijou-Quartier

Wie lange muß solch ein Tisch gekocht werden, bis er weich ist?!

Berloren auf der Hauptstraße ein **Bortemonnaie** mit Chering. Der ehrliche Finber ift gebeten, es beim Bolizeiposten abzugeben.

Aha!

Jur Berbütung von Unglüdsfällen, Berkebrsund Ruheltörungen, in Anwendung von § 4 det kantonalen Berordnung über die Straßenpolizei vom 31. Dezember 1940, Art. 32 der Polizeiverordnung betreisend die öffentlichen Straßen, Mege, Plätze und Anlagen vom 8. Februar 1911 sowie der Berfügung Nr. 20 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. Februar 1941 über die Sicherkellung der Verlorgung von Bolt und Hertigtadristen wird faten wird

Da sieht man die Vollmachten-Regierung





Inhaber: Stefan Müller Telefon 241612

Bundnerstube, Konigstuble ZÜRICH 1 Stüssihofstatt 3 Limmatquai 66

Nur eine Spezialität: Die Qualität

Prompt und gut verpflegt Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz